



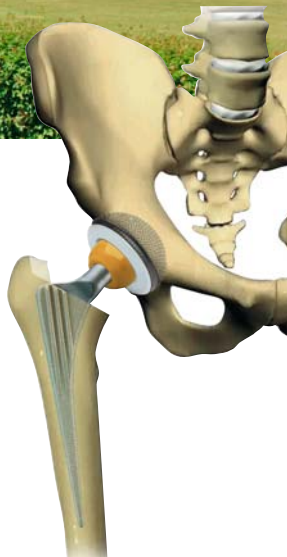
Sana Kliniken
Sommerfeld

Klinik für Endoprothetik



Patienteninformation

Sie bekommen
ein neues
Hüftgelenk





Chefarzt Privatdozent Dr. med. A. M. Halder

Liebe Patientin,
lieber Patient,

Leben ist Bewegung!

Die Erkrankung Ihres Hüftgelenkes lässt Sie das sehr deutlich spüren. Die Bewegungsfreiheit und damit Ihre Aktivitäten werden durch starke Schmerzen eingeschränkt und die Lebensqualität geht verloren.

Die Möglichkeiten der konservativen Behandlung sind erschöpft und Ihr behandelnder Arzt hat Ihnen den Ersatz des erkrankten Gelenkes durch ein Kunstgelenk, eine sogenannte Endoprothese, empfohlen.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen im Vorfeld einige Fragen zum Thema Hüftgelenkersatz beantworten. Sie soll nicht das persönliche Beratungsgespräch ersetzen, sondern vielmehr als Orientierungshilfe dienen.

Die Klinik für Endoprothetik ist seit 1987 auf den Ersatz schmerzhafter Gelenke spezialisiert. Mit nahezu 2.000 Gelenkersatzoperationen pro Jahr sind wir heute das Kompetenzzentrum in Berlin und Brandenburg und zählen zu den führenden Kliniken Deutschlands.

Wir heißen Sie gern willkommen in Sommerfeld und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Ihr Privatdozent Dr. A. Halder und Team
Klinik für Endoprothetik

Wie ist das Hüftgelenk aufgebaut?

Das Hüftgelenk ist die gelenkige Verbindung des Rumpfes mit den Beinen und verbindet das Becken mit dem Oberschenkelknochen. Seine Form als Kugelgelenk ermöglicht eine große Bewegungsfreiheit. Hüftkopf und -pfanne sind mit einer knorpeligen Gleitschicht überzogen. Der Knorpel wirkt als „Stoßdämpfer“ und fängt die auftretenden Kräfte ab. Eine Gelenkkapsel umschließt das Gelenk. Sie produziert die Gelenkflüssigkeit, die den Knorpel ernährt und für eine reibungsfreie Bewegung sorgt.

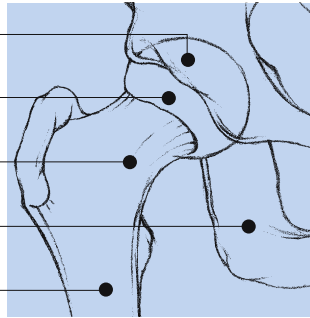
Hüftgelenkpfanne

Kugelförmiger Hüftkopf

Oberschenkelhals

Beckenknochen

Oberschenkelknochen



Welche Beschwerden deuten auf eine Verschleißerkrankung hin?

- Schmerzen beim Aufstehen, bei Belastung und Bewegung oder im Ruhezustand
- Bewegungseinschränkungen
- Knirschende Geräusche bei Bewegung

Welche Ursachen gibt es für Hüfterkrankungen?

- Verschleiß des Gelenkknorpels (Arthrose)
- Angeborene oder anlagebedingte Formveränderungen des Hüftgelenkes
- Rheumatische Erkrankungen
- Unfälle, die zu Gelenkverletzungen führen, wie Bruch des Schenkelhalses oder Hüftkopfes
- Gelenkentzündungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Beinlängendifferenzen

Verschleiß des Hüftgelenkes (Coxarthrose)

Mit zunehmendem Alter kann sich die Knorpelschicht zwischen Kopf und Pfanne abnutzen. Die „Stoßdämpferfunktion“ wird nicht mehr erfüllt. Die Knochen reiben aufeinander, und es kommt zu Formveränderungen an Kopf und Pfanne. Die Folge sind starke Schmerzen und Bewegungseinschränkungen.



Oberschenkelhalsbruch

Durch einen schweren Sturz kann der Oberschenkelknochen brechen, meist im Bereich des Schenkelhalses. Betroffen sind vorwiegend ältere Personen. Die Versorgung muss in jedem Fall in der Klinik erfolgen – sehr häufig mit einem künstlichen Gelenkersatz.



Wann empfiehlt der Arzt ein künstliches Hüftgelenk?

Wenn die Schmerzen und die Behinderung im Hüftgelenk zunehmen und die konservativen Behandlungen wie Physiotherapie, physikalische Therapie, Bäder und Schmerzmittel ausgeschöpft sind.

Was ist eine Hüft-Totalendoprothese?

Eine Hüft-Totalendoprothese ist der Ersatz des erkrankten Hüftgelenkes durch ein künstliches Implantat, das aus mehreren Komponenten besteht: der Hüftpfanne (mit Pfanneneinsatz), die in das Becken eingepresst, eingeschraubt oder einzementiert wird, dem Hüftschaft, der in den Oberschenkelknochen implantiert wird, und dem Kugelkopf, der auf den Hüftschaft gesetzt wird und sich in der Pfanne bewegt.



Woraus bestehen Hüft-Totalendoprothesen?

Im Allgemeinen werden Metalle, Polymere und Keramik verwendet. Die Gelenkflächen, die direkten Kontakt miteinander haben (Gleitpaarung), sind ein Keramikkopf, der gegen einen Pfanneneinsatz aus Polyethylen oder Keramik läuft, oder ein Metallkopf, der gegen einen Pfanneneinsatz aus Metall oder Polyethylen läuft. Alle Materialien sind speziell für medizinische Zwecke entwickelt und zeichnen sich durch eine maximale Gewebeverträglichkeit aus.

Wie lange hält eine Endoprothese?

Midestens 12–15 Jahre. Entscheidende Faktoren für Lebensdauer und Funktionsfähigkeit sind die körperliche Beanspruchung, die Knochenbeschaffenheit und das Material der Gleitpaarung, d. h. die Kombination der Materialien, die direkt aufeinander treffen.

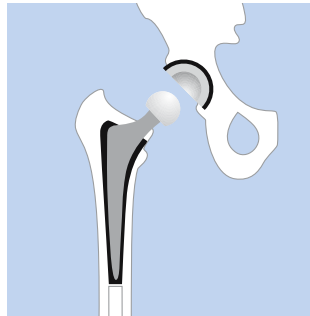


Die richtige Endoprothese für Sie

Anhand der Untersuchungsdaten und Röntgenbilder legt der Arzt in seiner Operationsplanung Modell, Größe des Implantates und Art der Verankerung fest und berücksichtigt dabei eine eventuell vorhandene Beinlängendifferenz.

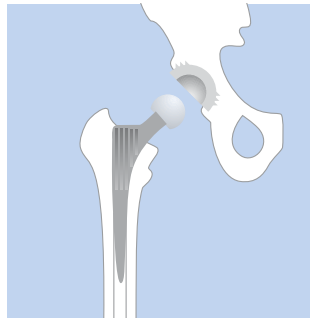
Zementierte Endoprothese

Schaft und Pfanne werden mit einem schnell härtenden Kunststoff (Knochenzement) im Becken und im Oberschenkelknochen befestigt.



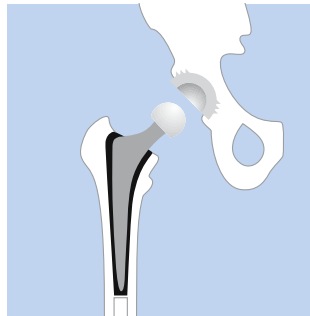
Zementfreie Endoprothese

Der Schaft wird in den Knochen eingepresst. Die Pfanne wird eingepresst oder eingeschraubt. Das knochenfreundliche Material begünstigt das Anwachsen an den Knochen.



Hybrid-Endoprothese (Mischform)

In der hybriden Implantationstechnik sind die Vorzüge beider Verfahren vereint. Die Pfanne wird zementfrei verankert, der Schaft hingegen im Oberschenkelknochen einzementiert.



Wie wichtig ist die Vorbereitung auf die Operation?

Der Erfolg einer Operation und der Heilungsprozess hängen auch von Ihrer Mitarbeit ab. Dazu gehört z. B. die Verbesserung Ihres Allgemeinzustandes: Verzichten Sie auf das Rauchen und reduzieren Sie eventuelles Übergewicht. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die Möglichkeit einer Eigenblutspende.

Wie lange dauert der Klinikaufenthalt?

Der stationäre Aufenthalt in der Klinik beträgt erfahrungsgemäß zirka 8 bis 12 Tage. Darauf folgen entsprechende Rehabilitationsmaßnahmen, ambulant oder in einer Reha-Klinik.

Die Operation

Sie dauert in der Regel ein bis zwei Stunden und kann in Voll- oder Teilnarkose erfolgen. Dabei entfernt der Arzt zuerst den erkrankten Hüftkopf. Anschließend ersetzt er die natürliche Hüftpfanne durch eine Prothesenpfanne. Dann implantiert er den Prothesenschaft im vorbereiteten Oberschenkelknochen und verankert den Kugelkopf auf dem Schaft. Abschließend wird das Gelenk zusammengesetzt und auf seine optimale Beweglichkeit geprüft.

Gibt es Risiken?

Mit jährlich 180 000 künstlichen Hüftgelenken in Deutschland ist die Operation heute zwar sehr weit standardisiert, dennoch dürfen Risiken wie Blutergüsse, Infektionen, Allergien oder Thrombosen nicht unerwähnt bleiben. Ob die Vorteile eines Eingriffes überwiegen, muss im Einzelfall in Absprache mit dem behandelnden Arzt geklärt werden.

Was geschieht nach der Operation?

Sie beginnen sehr schnell mit Bewegungsübungen. Diese Frühmobilisation senkt das Risiko von Komplikationen ebenso wie regelmäßige Gymnastik, Kompressionsstrümpfe und Blutverdünnungspräparate. Durch Krankengymnastik werden der Muskelaufbau und die Gehfähigkeit gefördert.

Wie sieht das Leben mit dem neuen Hüftgelenk aus?

Nach wenigen Monaten können Sie Ihr Leben wieder voll genießen. Gehen Sie Ihren Hobbys nach und treiben Sie Sport. Erlaubt sind alle gelenkschonenden Sportarten wie Schwimmen, Radfahren und Spaziergehen. Verzichten Sie auf schweres Heben und extreme sportliche Belastungen wie Skifahren, Tennis oder Squash.

Wie wichtig ist die Nachsorge?

Nutzen Sie das Angebot zu regelmäßigen Nachuntersuchungen. Ihr Arzt kann Ihre Rehabilitation verfolgen und eventuelle Komplikationen frühzeitig erkennen.

Die Angaben der Broschüre sind allgemeiner Natur. Eine individuelle Beratung mit Ihrem Arzt ist daher unbedingt erforderlich.

Notizen:



Sana Kliniken
Sommerfeld

Klinik für Endoprothetik

Fachklinik für operative Orthopädie
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. A. M. Halder
Tel. 03 30 55/5-22 01
Fax 03 30 55/5-22 03

Sekretariat der Aufnahme

r.luckert@sana-hu.de
Tel. 03 30 55/5-22 22
Fax 03 30 55/5-22 24

Sana Kliniken Sommerfeld
Waldhausstraße
16766 Kremmen / OT Sommerfeld
info@sana-hu.de
www.sana-hu.de

Träger:
Sana Kliniken
Berlin-Brandenburg GmbH

Mit freundlicher Unterstützung

